

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 16.06.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Brohl, Ingo
Einmahl, Rolf
Dr. Elster, Ralph (Vorsitzender)
Kühlwetter, Joachim
Loepp, Helga
Schavier, Karl
Stefer, Michael (für Henk-Hollstein, Anne)

SPD

Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Cirener, Thomas
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Soloeh, Barbara

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Klemm, Ralf
Muschiol, Paul-Patrick
Rickes, Roland
vom Scheidt, Frank

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Effertz, Lars Oliver

AfD

Dr. Beucker, Hartmut

Die Linke.

Basten, Larissa

Die FRAKTION

Thiel, Carsten

Gruppe FREIE WÄHLER

Bayer, Udo

von den Fraktionsgeschäftsstellen

Kunze, Thomas (AfD)

Verwaltung:

Her Limbach	Erster Landesrat und Dezernent 1 für Personal und Organisation
Frau Hötte	LVR-Dezernentin 2, Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten
Herr Althoff	LVR-Dezernent 3, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH
Frau Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernentin 8, Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
Herr Eichmüller	Dezernat 6 Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation
Herr Wiese	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Frau Kaiser	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Pfaff	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Schmitt	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Schneider	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Woltering	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden
3. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 17.03.2021
4. "Die Krise als Chance nutzen"
- 4.1. "Die Krise als Chance nutzen"/ Erster Teilbericht **15/143/1 K**
- 4.2. "Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht **15/314/1 K**
5. Evaluation und Fortführung des Traineeprogramms **15/323 K**
6. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP):
Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/192 K**
7. Kurzvorstellung der digitalisierten Regionalen Leistungsübersichten
8. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
9. Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten:
Jährliches Berichtswesen 2020 **15/304 K**
10. Jahresabschluss 2020
11. Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021 **15/324 K**
12. Anfragen und Anträge
13. Bericht aus der Verwaltung
14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

15. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 17.03.2021
16. Verkauf von zwei Grundstücken in Bedburg-Hau **15/154 E**
17. Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 31. März 2021 **15/326 K**
18. Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten: Fondsanlage „Empira Residential Invest“ mit dem Schwerpunkt Wohnimmobilien Deutschland **15/305 E**

19. Berichterstattungen aus Beteiligungen und Mitgliedschaften
20. Beitritt des LVR als Gesellschafter zur Digitale Gesundheit **15/276 E** gGmbH
21. Anfragen und Anträge
22. Bericht aus der Verwaltung
23. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende der Sitzung:	11:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss erkennt die vor der Sitzung ausgelegte 1. aktualisierte Tagesordnung einvernehmlich an.

Punkt 2

Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses verpflichtet **Herrn Dr. Ammermann** zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Punkt 3

Niederschrift über die 1. Sitzung vom 17.03.2021

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 4
"Die Krise als Chance nutzen"

Punkt 4.1
"Die Krise als Chance nutzen" / Erster Teilbericht
Vorlage Nr. 15/143/1

Die Vorlage 15/143/1 "Die Krise als Chance nutzen" / Erster Teilbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4.2
"Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht
Vorlage Nr. 15/314/1

Die Vorlage Nr. 15/314/1 "Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5
Evaluation und Fortführung des Traineeprogramms
Vorlage Nr. 15/323

Die Evaluation des am 31.03.2021 beendeten Traineeprogramms und die Neuauflage für acht geeignete Teilnehmende wird gemäß Vorlage Nr. 15/323 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6
Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP): Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung des Landschaftsverbandes Rheinland
Vorlage Nr. 15/192

Herr Dr. Elster weist auf die ausliegenden Druckexemplare des Gutachtens des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung der Bergischen Universität Wuppertal hin.

Die Ausführungen der Vorlage 15/192 zur Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung des LVR werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7
Kurzvorstellung der digitalisierten Regionalen Leistungsübersichten

Frau Hötte führt in das Thema ein und verweist dabei auf die an den Plätzen ausliegende bisherige analoge Papierversion der Regionalen Leistungsübersichten des LVR. Anschließend bittet sie **Herrn Eichmüller**, die von der Verwaltung neu entwickelte digitale Fassung der Regionalen Leistungsübersichten vorzustellen.

Herr Eichmüller stellt den Ausschussmitgliedern anhand von zwei Mitgliedskörperschaften beispielhaft das neue digitale Format der Leistungsübersichten vor. Er hebt besonders hervor, dass die Webanwendung, die auf der LVR-Internetseite installiert wird, intuitiv von den Nutzenden zu bedienen sei und somit einen erheblichen Mehrwert gegenüber der bisherigen Papierversion bietet. Die digitalen

Leistungsübersichten folgten der digital-first-Strategie des LVR und würden im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen den LVR-Dezernaten 2 und 6, LVR-InfoKom sowie einer externen Software-Agentur realisiert. Dabei seien die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Online-Portals für den LVR-Beratungskompass im Rahmen der Integrierten Beratung genutzt worden. Dadurch würden erstmals auch regionale Sozialraumprojekte in die Regionalen Leistungsübersichten aufgenommen. Die digitalen Leistungsübersichten seien barrierefrei gestaltet und könnten von den Nutzenden auch im PDF-Format heruntergeladen und ausgedruckt werden. Eine Kontaktaufnahme zwischen den Nutzenden und dem LVR wird über ein integriertes Kontaktformular online ermöglicht. Es ist geplant, das digitale Portal rechtzeitig vor der Anhörung der Mitgliedskörperschaften im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 am 25. August 2021 für die Öffentlichkeit freizuschalten. Die Mitgliedskörperschaften und die politische Vertretung würden mit einem entsprechenden Schreiben, das mit einem QR-Code versehen werde, der automatisch zu dem digitalen Format hinführt, verwaltungsseitig darüber informiert. In einem abschließenden Ausblick führt **Herr Eichmüller** aus, dass im Rahmen einer geplanten Weiterentwicklung der digitalen Leistungsübersichten geplant sei, zukünftig auch die Beteiligungen des LVR sowie Einzelprojekte der regionalen Kulturförderung in das Web-Portal zu integrieren.

Herr Dr. Klose bedankt sich für die digitale Weiterentwicklung der Leistungsübersichten und betont, dass sich in Anbetracht solcher Ergebnisse die Einrichtung eines Dezernates für Digitales gelohnt habe.

Herr Kühlwetter lobt ebenfalls die Entwicklung eines Onlineportals und hebt besonders dessen Barrierefreiheit hervor.

Herr Rickes verweist darauf, dass die Arbeiten an den digitalisierten Übersichten noch nicht abgeschlossen seien. Er möchte wissen, wann mit einer Veröffentlichung zu rechnen sei. **Frau Hötte** antwortet, dass eine Veröffentlichung bis zur Einleitung des Benehmensverfahrens gegenüber den Mitgliedskörperschaften zum Haushalt 2022/2023 im Juli 2021 beabsichtigt sei.

Frau Basten äußert ebenfalls Lob und erkundigt sich, ob die dargestellten Zeitreihen auch barrierefrei gestaltet seien. **Herr Eichmüller** erläutert, dass diese in eine Vorlesefunktion integriert seien.

Herr Dr. Elster weist darauf hin, dass die benötigten zusätzlichen Mittel für den Betrieb des Projektes, wie auch anderer digitaler Projekte, im Haushalt 2022/2023 einzuplanen seien.

Punkt 8

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Keine Berichterstattung.

Punkt 9

Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten:

Jährliches Berichtswesen 2020

Vorlage Nr. 15/304

Frau Hötte führt aus, dass es sich um den ersten der nunmehr jährlichen Berichte entsprechend dem Beschluss zur Vorlage Nr. 14/3861 zur Optimierung des Liquiditätsmanagements des LVR handle. Der LVR lege seine Liquidität derzeit

überwiegend bei der EZB und der Helaba an. Sie verweist auf die Vermeidung von Verwarentgelten und die Entwicklung der Finanzerträge infolge eines aktiven Liquiditätsmanagements insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung der Pensionslasten und deren Rückdeckung. Auf diese Weise erfolge auch eine Entlastung der Mitgliedskörperschaften und es werde dem Gebot der Rücksichtnahme Rechnung getragen. Sofern Änderungen in der Berichterstattung seitens der politischen Vertretung gewünscht seien, würden diese gern umgesetzt.

Herr Effertz bedankt sich für die sehr informative Vorlage und verweist darauf, dass der Themenkomplex im nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 18 noch eingehender beraten werde.

Herr Kühlwetter dankt ebenfalls für die bisherige Arbeit der Verwaltung und unterstreicht die Bedeutung für das Rücksichtnahmegebot.

Herr Dr. Klose schließt sich den Vorrednern an und hebt ebenfalls das Rücksichtnahmegebot als wichtige Handlungsmaxime hervor.

Die Ausführungen zum jährlichen Berichtswesen über die Entwicklung der Investmententscheidungen gemäß Vorlage Nr. 15/304 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 **Jahresabschluss 2020**

Frau Hötte berichtet anhand einer der Niederschrift als Anlage beigefügten PowerPoint-Präsentation ausführlich zum fristgerecht aufgestellten Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020, der bei einem Planverlust von 550.436 EUR mit einem Überschuss von 11.021 EUR abschließe. Der Entwurf werde derzeit vom LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung geprüft.

Deutliche Ergebnisbelastungen gegenüber dem Haushaltsplan ergäben sich im Bereich der Eingliederungshilfe für Erwachsene, insbesondere aus Zuständigkeitsverlagerungen infolge der Umsetzung der dritten Stufe des BTHG sowie in den Bereichen der „Individuellen Unterstützung in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege“ (vor allem Assistenzleistungen) aufgrund des AG-BTHG NRW.

Hierbei sei zu berücksichtigen, dass die Haushaltsansätze 2020 im Bereich der Assistenzleistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung in Regelkindertageseinrichtungen maßgeblich auf der Grundlage einer Abfrage des LVR in den Jahren 2018 und 2019 bei den Mitgliedskörperschaften ermittelt worden seien. Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes 2020 sei jedoch festgestellt worden, dass die Einrichtungsträger teilweise deutlich höhere Fallzahlen gegenüber dem LVR abgerechnet haben, als die Mitgliedskörperschaften bei der vorstehenden Abfrage gemeldet hatten. Die gleiche Entwicklung sei im Bereich der Pflegekinder zu beobachten. Dies habe zu erheblichen Planverfehlungen im Haushaltsjahr 2020 geführt und werde voraussichtlich auch die Mittelfristplanung deutlich belasten. Eine vergleichbare Entwicklung gäbe es beim LWL im Bereich der Frühförderung.

Die Ergebnisbelastungen im Bereich der Eingliederungshilfe hätten - so **Frau Hötte** - durch Ergebnisverbesserungen in den übrigen Aufgabenbereichen, auch in Folge der verfügbaren Bewirtschaftungseinschränkungen, einer überplanmäßigen Gewinnausschüttung der Provinzial Rheinland Holding für das Geschäftsjahr 2019 sowie durch geringere Personalaufwendungen ausgeglichen werden können.

Im Haushaltsjahr 2020 habe der LVR zudem im Rahmen der Corona-Hilfsmaßnahmen des Landes NRW Soforthilfen zum Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben der

Leistungsträger der Eingliederungshilfe in Höhe von 8,8 Mio. EUR sowie für Mehrkosten im Zusammenhang mit der Beförderung von Schüler*innen, die aus medizinischen Gründen von der Maskenpflicht befreit sind, in Höhe von 1,7 Mio. EUR erhalten. Die Finanzhilfen seien anteilig in 2020 und 2021 ertragswirksam vereinnahmt worden.

Ein corona-bedingter Finanzschaden sei im Haushaltsjahr 2020 beim LVR nicht entstanden. Somit komme die Bilanzierungshilfe entsprechend dem NKF-CIG im Jahresabschluss 2020 nicht zur Anwendung.

Frau Hötte führt weiter aus, dass das um Sonderrücklagen bereinigte Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 623 Mio. EUR angestiegen sei. Die Entwicklung des Eigenkapitals habe jedoch im Zeitablauf nicht mit der Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen Schritt halten können. So hätten im Jahr 2007 noch 17,7% der ordentlichen Aufwendungen über das um Sonderrücklagen bereinigte Eigenkapital gedeckt werden können; in 2020 seien es nur noch 14,6% der ordentlichen Aufwendungen gewesen.

Frau Hötte berichtet, dass der Gesamtbetrag der Rückstellungen um rund 66 Mio. EUR auf 1.050 Mio. EUR gestiegen sei. Von dem Rückstellungsaufwuchs seien auf die Pensionsrückstellungen 29 Mio. EUR und auf die sonstigen Rückstellungen 37 Mio. EUR entfallen. Die saldierten Pensionsrückstellungen seien inzwischen zu rd. 24% mit einer finanziellen Rückdeckung versehen. Zum 01. Januar 2007 habe die Rückdeckung noch bei rd. 1% gelegen. Einer generationengerechten Lastenverteilung werde somit angemessen Rechnung getragen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen sei maßgeblich auf die ausstehenden überplanmäßigen Abrechnungen der Einrichtungsträger im Bereich der Assistenzleistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Mit Blick auf die Entwicklung der Investitionskredite habe der Weg der maßvollen Entschuldung konsequent weiter beschritten werden können, so **Frau Hötte**. Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz sei es gelungen, die Investitionskredite um rd. 211 Mio. EUR zu reduzieren. Zudem sei zu beachten, dass ein Teil der Kredite auch im Jahr 2020 der Förderung von Investitionen in den LVR-Kliniken diene. Durch aktives Schuldenmanagement habe die durchschnittliche Verzinsung von 4,70% im Jahre 2007 auf 0,98% im Jahr 2020 gesenkt werden können. Allein durch das allgemein niedrige Zinsniveau habe diese Absenkung nicht erreicht werden können, vielmehr seien auch proaktive Maßnahmen zur Zinssteuerung erforderlich gewesen. Gleichzeitig sei mittlerweile eine durchschnittliche Zinsbindung über 10,1 Jahre erreicht worden.

Zusammenfassend hält **Frau Hötte** fest, dass im Haushaltsjahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet worden sei. Des Weiteren erfolge die Refinanzierung von Investitionen fristenkongruent, die Liquidität sei geordnet und die finanzielle Deckung der Pensionsrückstellungen habe weiter verbessert werden können.

Herr Dr. Elster bedankt sich für den sehr ausführlichen Vortrag und verweist noch einmal auf die aufgezeigten Belastungen für die kommenden LVR-Haushalte.

Herr Effertz dankt ebenfalls der Kämmerin für die erneut fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses und lenkt den Blick auf die zukünftigen Entwicklungen. Er betont, dass die demographische Entwicklung und die Pensionslasten wichtige Zukunftsthemen seien. Zudem werde der haushalterische Gestaltungsspielraum immer stärker über die steigende Transferquote eingeschränkt. Mit weitsichtigem Handeln habe es die Verwaltung geschafft, dem LVR dennoch einen finanziellen Handlungsspielraum zu bewahren.

Herr Muschiol spricht der Kämmerin auch seinen Dank aus und erkundigt sich, welche Konditionen der LVR momentan für einen 10-Jahres-Kredit bekäme und welcher Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt werde.

Frau Hötte und **Herr Schmitt** führen hierzu aus, dass derzeit für Kommunalkredite mit

10 Jahren Laufzeit ein Zins in Höhe von 0,5% anfallen würde. Für die Pensionsrückstellungen gelte ein gesetzlich festgelegter Zinsfuß in Höhe von 5%.

Auch **Herr Klemm** äußert seinen Dank gegenüber der Kämmerin. Er verweist darauf, dass der LVR im Haushaltsjahr 2020 noch über die guten Umlagegrundlagen aus den vergangenen Jahren vor der Corona-Pandemie profitiere. Er möchte wissen, in welcher Größenordnung sich die Entlastungen beim Personalaufwand bewegten.

Frau Hötte erläutert, dass die saldierten Einsparungen bei rund 12 Mio. EUR gelegen hätten. Insbesondere aufgrund der derzeit teilweise schwierigen Personalgewinnung hätten zahlreiche Stellen in 2020 nicht besetzt werden können.

Herr Dr. Klose dankt ebenfalls der Kämmerin und weist auf die Bedeutung des aktiven Liquiditätsmanagements für das positive Jahresergebnis 2020 hin. Er greift die Frage von **Herrn Muschiol** zum Zinsfuß für die Pensionsrückstellungen auf und führt aus, dass der gesetzlich vorgeschriebene Zinsfuß seiner Meinung nach ein haushalterischer Vorteil sei. Insgesamt sei die aktuelle finanzielle Lage auf der kommunalen Ebene schwer vorauszu sehen. Er sei erfreut, dass im Jahr 2021 voraussichtlich keine Nachtragsatzung erlassen werden müsse.

Bezüglich der finanziellen Rückdeckung für die Pensionsrückstellungen erkundigt sich **Herr Einmahl** nach der angestrebten Zielvorstellung. **Frau Hötte** weist darauf hin, dass eine 50 %-ige Rückdeckung angestrebt werde. Das Erreichen dieses Ziels werde unter Berücksichtigung der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen allerdings noch Jahre in Anspruch nehmen.

Punkt 11

Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021

Vorlage Nr. 15/324

Frau Hötte fasst den Inhalt der Vorlage zusammen. Sie verweist darauf, dass in 2021 voraussichtlich kein Nachtragshaushalt erforderlich sei und führt aus, dass der Verwaltungsvorstand ein Konsolidierungsprogramm für die Jahre 2021-2025 mit einem Volumen von insgesamt 175 Mio. EUR erarbeitet habe. Zudem sei vorgesehen, die Ausgleichsrücklage in Anspruch zu nehmen. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass die Kommunalaufsicht den Einsatz von Eigenkapital durch den LVR sehr kritisch beurteile. **Frau Hötte** führt weiter aus, dass die Aufgabenfinanzierung des LVR zukünftig stärker als bisher über die Landschaftsumlage erfolgen müsse.

Herr Kühlwetter erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung. **Frau Hötte** führt aus, dass bislang noch keine regionalisierten Werte vorliegen und sich durch die aktuelle Mai-Steuerschätzung keine wesentlichen Veränderungen zur November-Steuerschätzung ergeben hätten. Es sei nur partiell zu geringen Verbesserungen gekommen.

Die Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021 wird gemäß Vorlage Nr. 15/324 zur Kenntnis genommen.

Punkt 12

Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

Punkt 13
Bericht aus der Verwaltung

Keine Berichterstattung.

Punkt 14
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Köln, 13.08.2021

Der Vorsitzende

Dr. Elster

Köln, 30.07.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Hötte

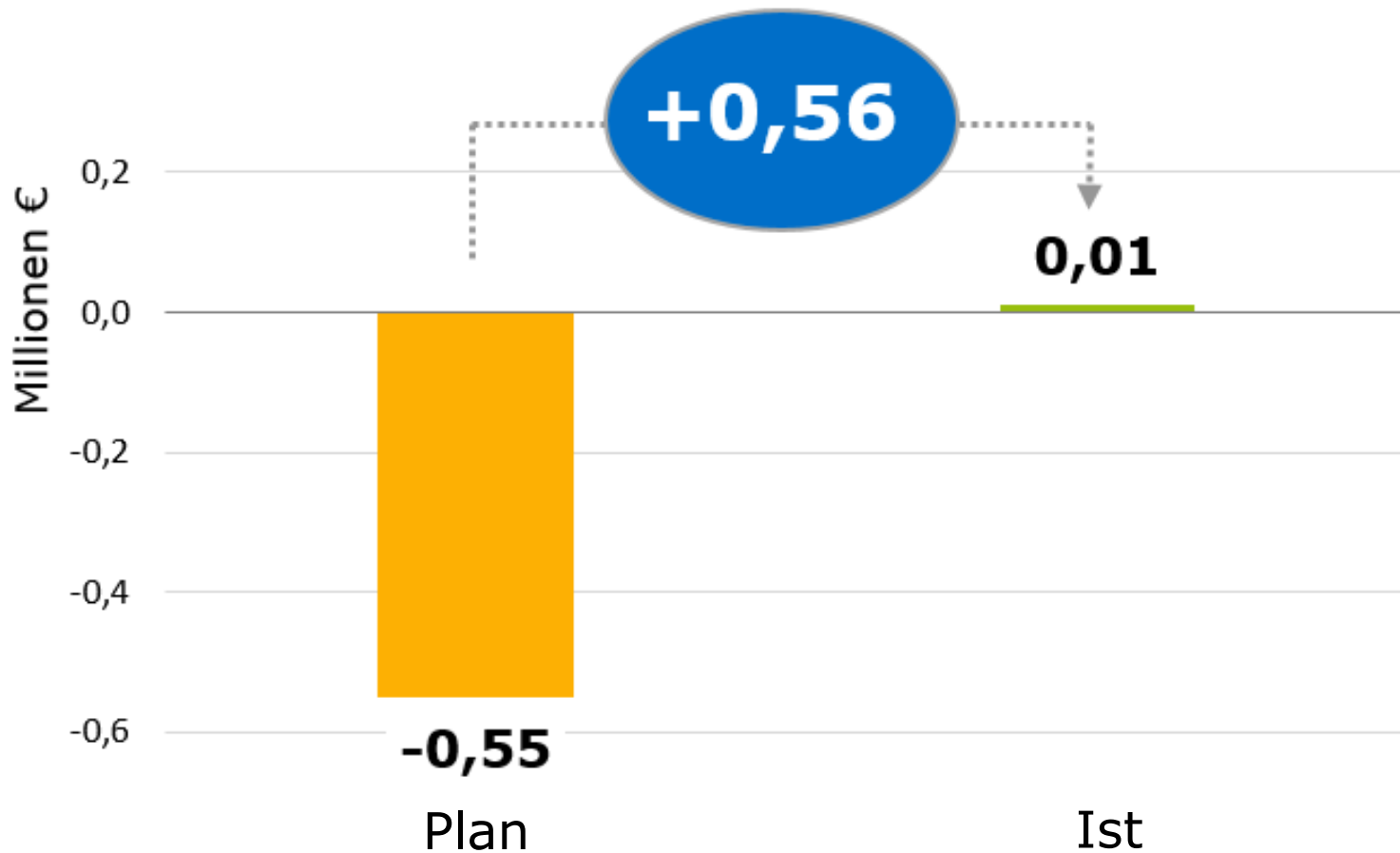
Entwurf des Jahresabschlusses 2020 des Landschaftsverbandes Rheinland



Ergebnisrechnung und Bilanz



Jahresergebnis 2020 in Mio. € im Plan – Ist - Vergleich



Bilanzstruktur

AKTIVA	31.12.2020 (Mio. €)	31.12.2019 (Mio. €)	Veränderung 2020-2019
Anlagevermögen	2.339,3	2.428,6	-89,3
Umlaufvermögen	1.175,9	932,8	243,1
Bilanzsumme	3.515,2	3.361,4	153,8

PASSIVA, davon:	31.12.2020 (Mio. €)	31.12.2019 (Mio. €)	Veränderung 2019-2020
Eigenkapital	855,6	856,1	-0,5
Sonderposten	404,8	389,7	15,1
Rückstellungen	1.049,7	984,2	65,5
Verbindlichkeiten	1.205,1	1.131,4	73,7
Bilanzsumme	3.515,2	3.361,4	153,8

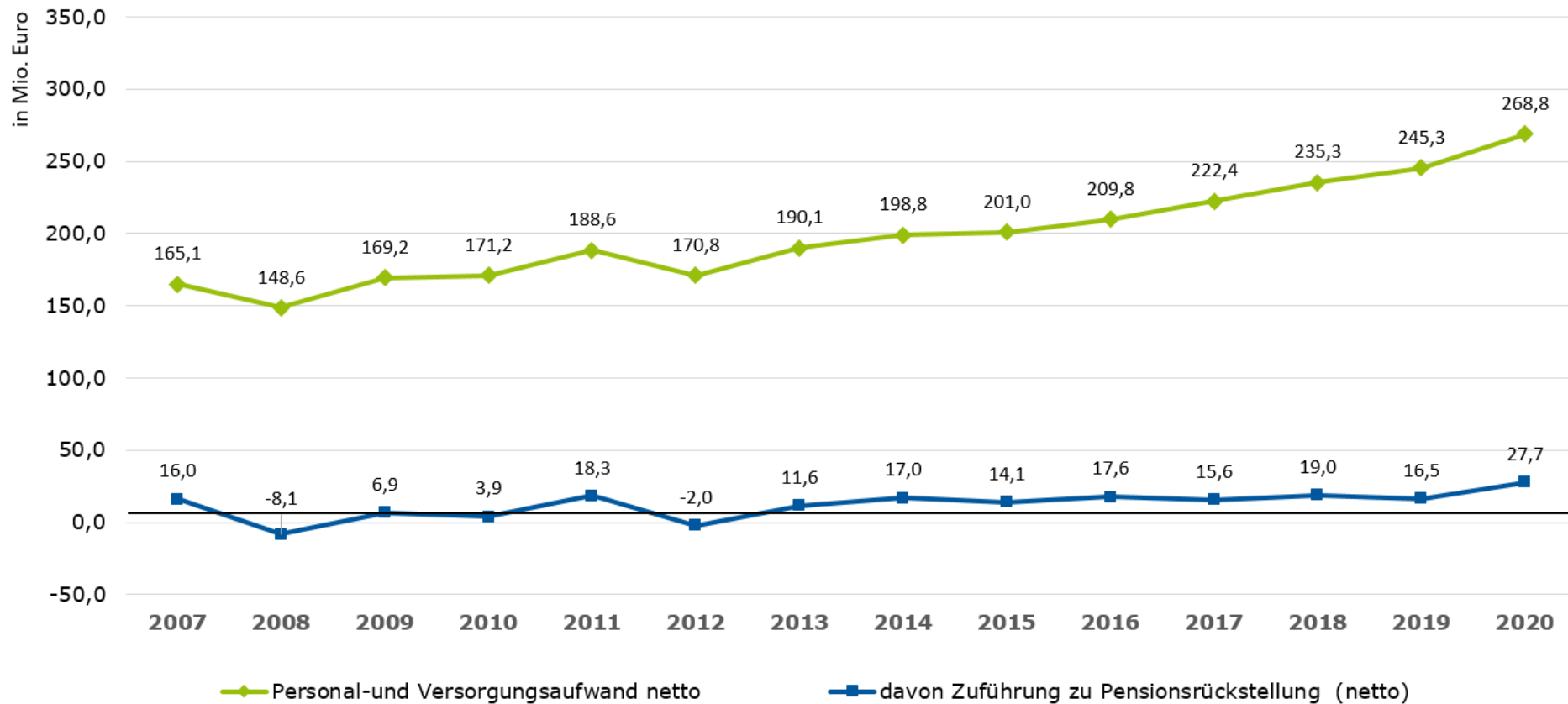
Erträge/Aufwendungen*	2020 Mio. €	2019 Mio. €	Veränderung 2020-2019
Ordentliche Erträge, davon:	4.238,7	4.195,8	42,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.474,0	3.190,7	283,3
Sonstige Transfererträge	197,6	330,0	-132,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506,9	589,2	-82,3
Ordentliche Aufwendungen, davon:	4.256,9	4.201,7	55,2
Transferaufwendungen	3.250,8	3.162,6	88,1
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	570,8	649,2	-78,3
Personal- u. Versorgungsaufwendungen	323,0	298,1	24,9
Ordentliches Ergebnis	-18,2	- 5,9	-12,3
Finanzergebnis	18,3	8,8	9,4
Jahresergebnis	0,01	2,95	-2,94

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen können Abweichungen in der Summe der Einzelwerte auftreten

Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisanalyse

Kennzahl / Berechnung	2020	2019	2018	2017
Transferaufwandsquote in % (Transferaufwendungen / ord. Aufw.)	76,4	75,3	75,6	75,9
Sach- und Dienstleistungsintensität in % (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ord. Aufw.)	13,4	15,5	15,3	14,8
Personalintensität in % – ohne Versorgungsaufwand – (Personalaufwendungen / ord. Aufw.)	6,3	6,2	5,9	5,8

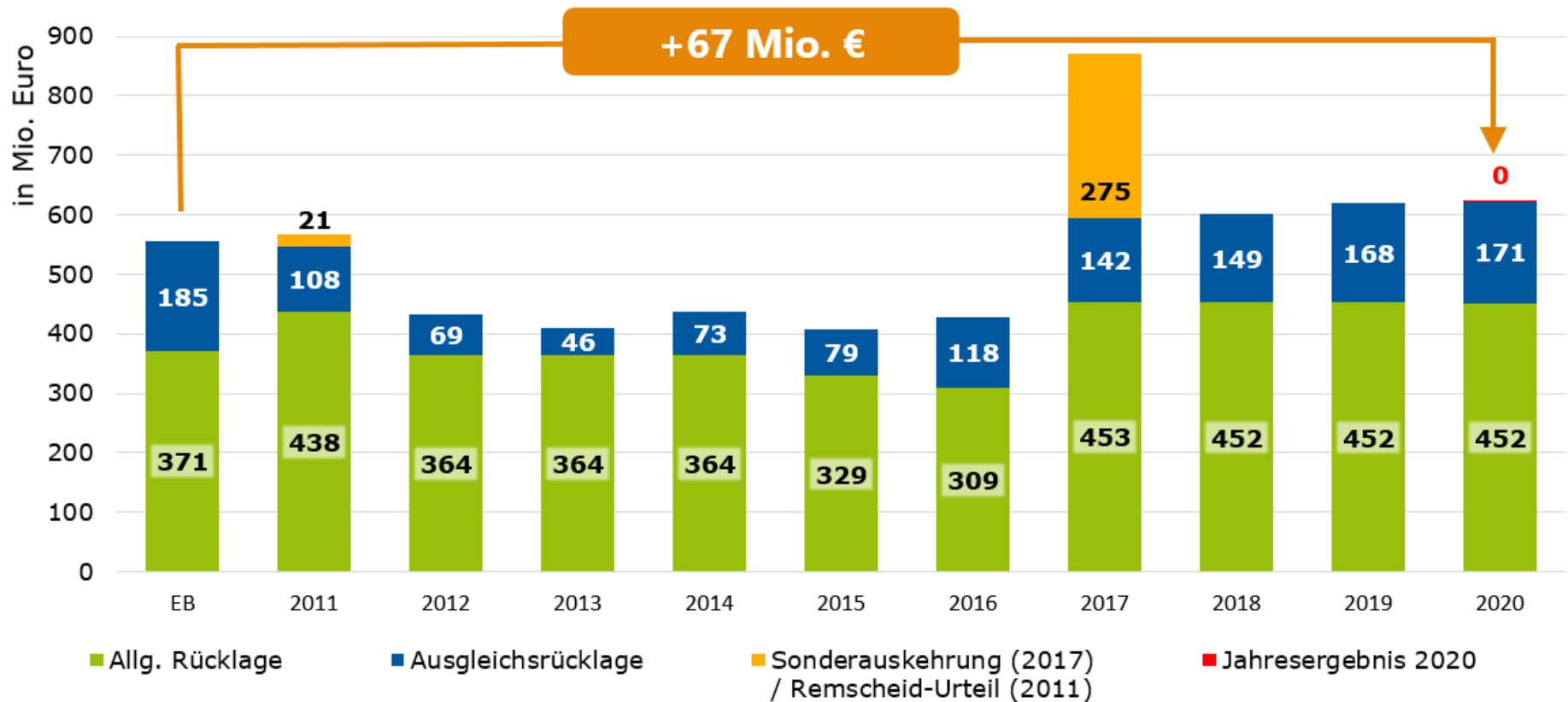
Entwicklung des Personal- und Versorgungsaufwandes (netto*)



* Personal- und Versorgungsaufwand abzügl. erhaltene Ersatzleistungen




Entwicklung des Eigenkapitals

(Ohne Sonderrücklagen - Stand jeweils zum 31.12. des Jahres*)

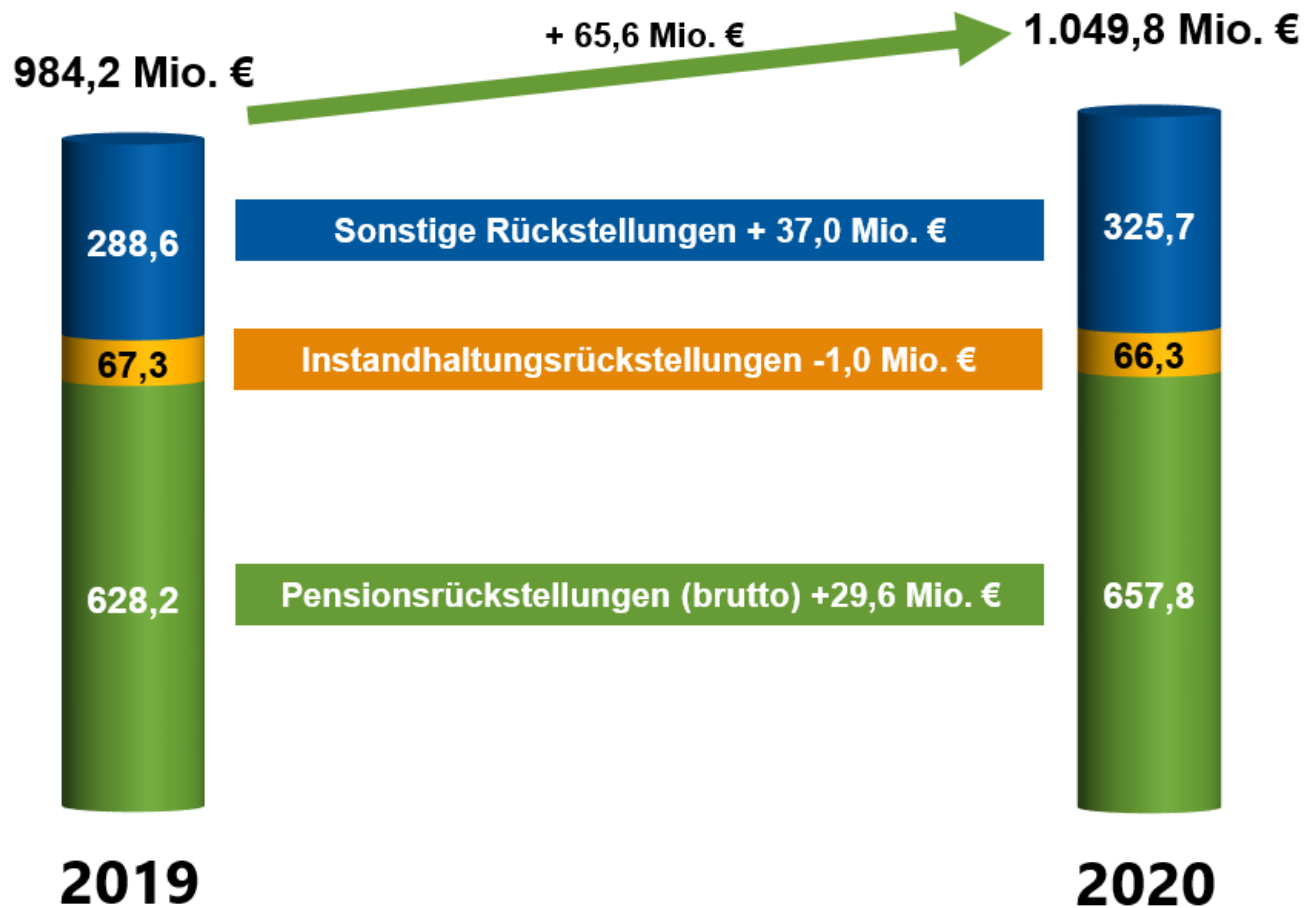


* Aufgrund von Rundungsdifferenzen können Abweichungen in der Summe der Einzelwerte auftreten

Entwicklung der Eigenkapital-Quoten seit der Eröffnungsbilanz

Stichtag	01.01.2007		31.12.2020
Eigenkapital (ohne Sonderrücklage)	556 Mio. €		623 Mio. €
Bilanzsumme	2.588 Mio. €		3.283 Mio. €
ordentliche Aufwendungen	3.144 Mio. €		4.257 Mio. €
Quote Eigenkapital / Bilanzsumme	21,5%		19,0%
Quote Eigenkapital / ord. Aufwendungen	17,7%		14,6%

Entwicklung der Rückstellungen



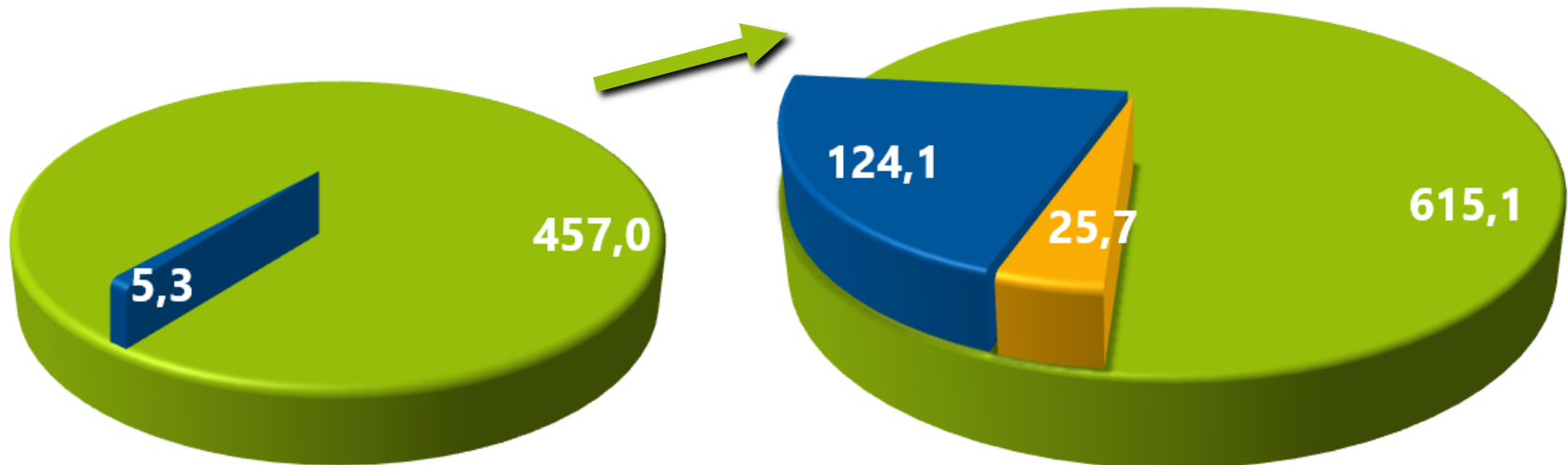
Entwicklung der Pensionsrückstellungen (netto*) und Rückdeckung seit NKF-Einführung (Mio. €)

Stand 01.01.2007:
457,0 Mio. €

Stand 31.12.2020:
615,1 Mio. €

Finanzielle Rückdeckung 1,2 %

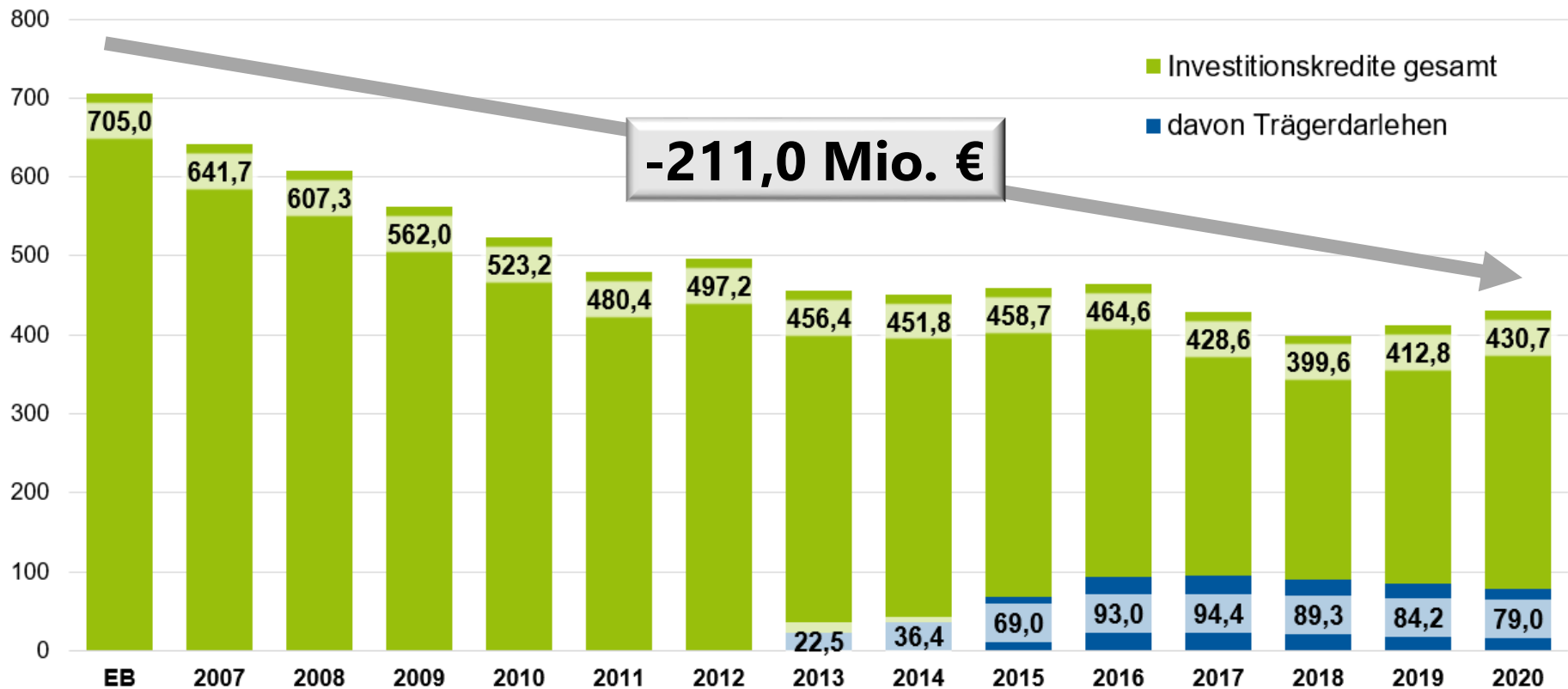
Finanzielle Rückdeckung: 24,4 %



* mit Erstattungsansprüchen und -verpflichtungen aufgerechnet

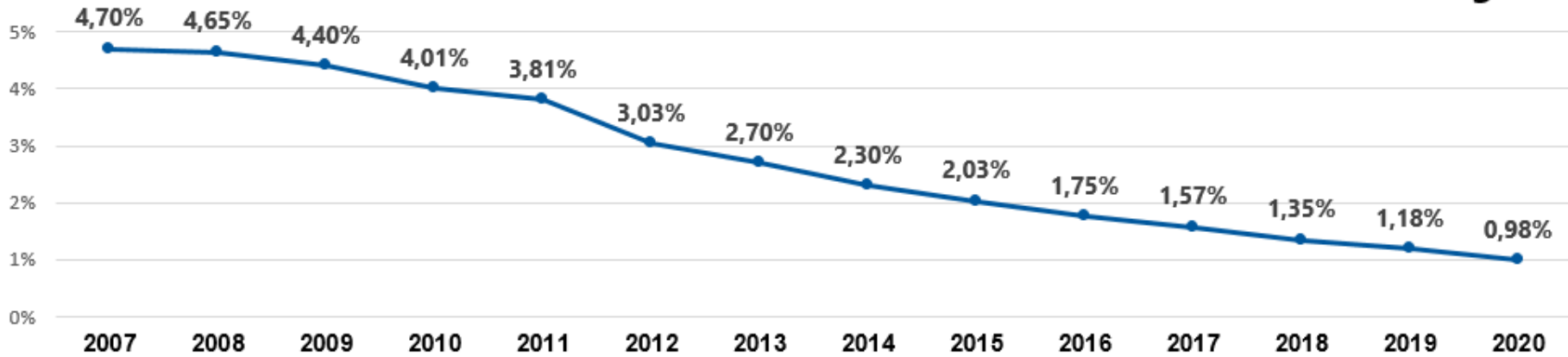
■ Pensionsrückstellungen gesamt ■ KVR-Fonds ■ ZBI-Fonds

Entwicklung der Investitionskredite (Mio. €)

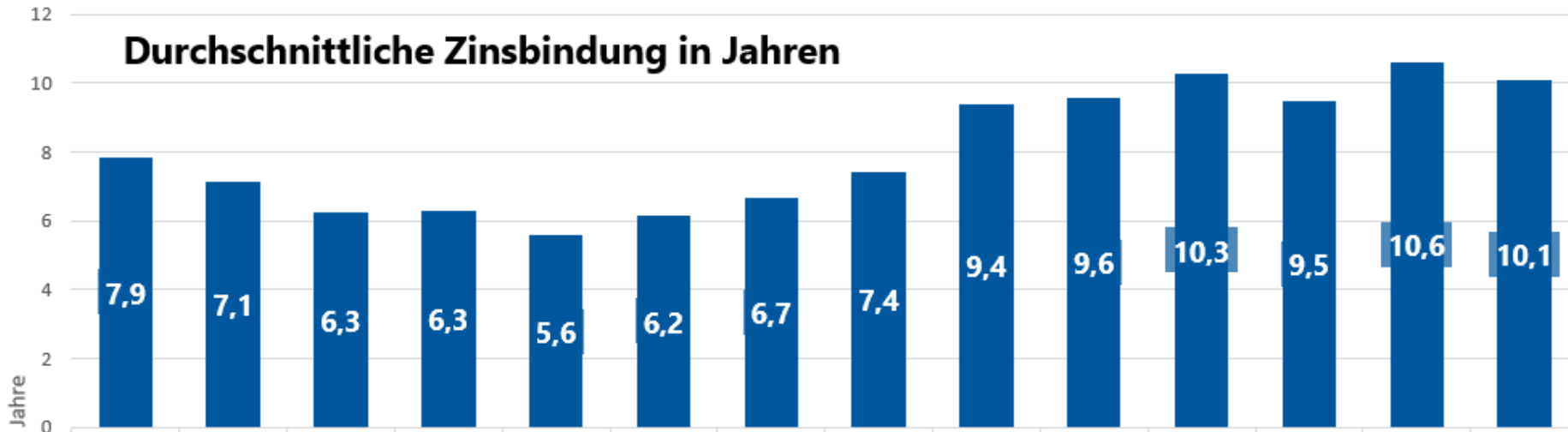


Nachhaltigkeit durch aktives Schuldenmanagement

Durchschnittliche Verzinsung



Durchschnittliche Zinsbindung in Jahren



Wesentliche Sachverhalte in 2020

- 97 %-ige **Budgetfreigabe** der LVR-Kämmerin weitestgehend eingehalten;
 - deutliche **Ergebnisbelastungen**
 - im Bereich der Eingliederungshilfe für Erwachsene, insbesondere aus Zuständigkeitsverlagerungen infolge der Umsetzung der 3. Stufe BTHG
- sowie
- in den Bereichen der „Individuellen Unterstützung in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege“ (z.B. Assistenzleistungen).

Wesentliche Sachverhalte in 2020

- Haushaltsansätze 2020 bei **Assistenzleistungen** für Kinder mit (drohender) Behinderung in Regel-Kitas maßgeblich auf der Grundlage einer LVR-Abfrage in 2018 und 2019 bei den Mitgliedskörperschaften ermittelt.
- Mitgliedskörperschaften haben in 2020 deutlich höhere **Fallzahlen** abgerechnet als bei LVR-Abfrage gemeldet,
-> dadurch erhöhte Planverfehlungen in 2020.

Wesentliche Sachverhalte in 2020

- **Ergebnisverbesserungen**

- in den übrigen Aufgabenbereichen (auch durch Bewirtschaftungseinschränkungen der Kämmerin);
- außerplanmäßige **Gewinnausschüttung** der Provinzial Rheinland für Geschäftsjahr 2019;
- geringere **Personalaufwendungen**.

Wesentliche Sachverhalte in 2020

Corona-Hilfsmaßnahmen des Landes NRW in 2020:

Soforthilfen zum Ausgleich

- pandemiebedingter Mehrausgaben für Leistungsträger der Eingliederungshilfe (8,8 Mio. €);
- von Mehrkosten bei der Schülerbeförderung (1,7 Mio. €).
- > Anteilige ertragswirksame Vereinnahmung der Finanzhilfen in 2020 und 2021.
- Kein coronabedingter Finanzschaden in 2020, daher **keine Bilanzierungshilfe** im Jahresabschluss 2020.

Zusammenfassung



Jahresergebnis

11.022 €



Refinanzierung von Investitionen

fristenkongruent



Liquidität

**angemessen
geordnet**



Deckung Pensionsverpflichtungen

auf Kurs



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

